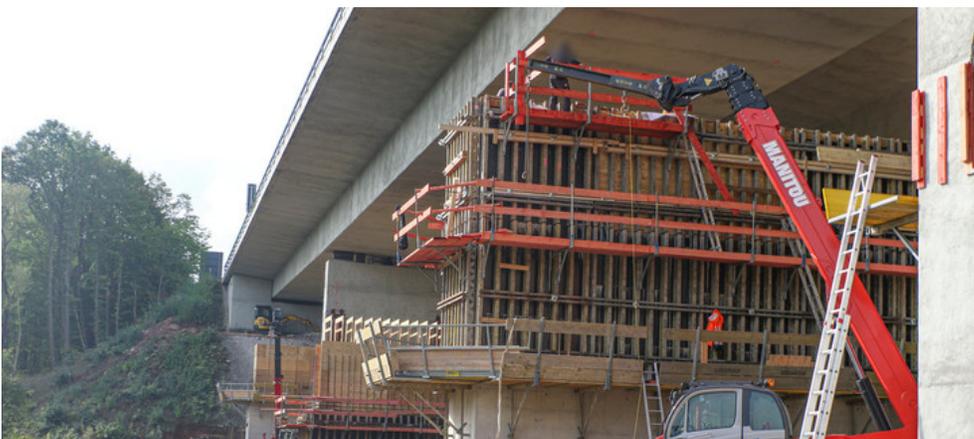


OSTHESSEN NEWS



Für die Fulda-Brücke der Autobahn A 7 bei Niederaula wird eine Behelfsunterstützung gebaut - Fotos: Hans-Hubertus Braune

NIEDERAULA Bauarbeiten unter der A 7

Marode Autobahnbrücken werden gestützt: Stahlkonstruktion über der Fulda

22.09.22 - Viele Autobahnbrücken sind marode und müssen nach und nach durch einen jeweiligen Neubau ersetzt werden. Dies betrifft auch die Bauwerke entlang der Autobahn A 7 zwischen Fulda und dem Hattenbacher Dreieck. Der Abschnitt zwischen Fulda-Nord und Hattenbach wurde am 30. Juli 1968 in Betrieb genommen.

Die A 7 ist mit 962,2 Kilometern die längste deutsche Bundesautobahn und führt von Ellund (Handewitt, Schleswig-Holstein) im Norden bis nach Füssen (Ostallgäu, Bayern) im Süden.

Aktuell wird die Autobahnbrücke bei Langenschwarz ersetzt. Weiter nördlich im Fuldataal bei Niederaula sollen in den nächsten Jahren gleich drei Brücken erneuert werden. In Deutschland seien rund 3.000 Autobahnbrücken in maroder Verfassung: Sie seien in einem "nicht ausreichenden und ungenügenden Zustand", sagte der Geschäftsführer der Autobahn GmbH Stephan Krenz laut einem ntv-Beitrag vor rund einem Jahr gegenüber der "Welt am Sonntag".



Die Autobahnbrücke über der Fulda

Das betrifft auch die Brücken auf der Autobahn in Osthessen: "Die Bauwerke sind in die Jahre gekommen", sagt Yves Vogt. Er ist Geschäftsbereichsleiter Ersatzbauwerke Hessen bei der Autobahn GmbH Nordwest. Bis die einzelnen Teilbauwerke über der Kreisstraße K 24 bei Solms, über der Fulda und die dritte Brücke über der Eisenbahnstrecke Niederaula-Breitenbach am Herzberg und der Bundesstraße B 62 gebaut werden können, müssen die bestehenden Brücken mit Unterkonstruktionen gestützt werden.

Rund vier Millionen Euro für Behelfsunterstützung über der Fulda

Derzeit laufen die entsprechenden Arbeiten an zwei Brücken. Bei Solms wurde bereits eine Stahlkonstruktion

installiert. Unter der Brücke an der Bundesstraße ist die Firma Bickhardt Bau AG aus Kirchheim beschäftigt, während das Unternehmen Beck Bau aus Eschwege die Stahlkonstruktion unter der Fuldabrücke vorbereitet. Allein die Behelfsunterstützung über der Fulda kostet rund vier Millionen Euro. Rechnet sich das? "Der volkswirtschaftliche Schaden wäre bei einer entsprechenden Sperrung der Autobahn viel höher", sagt Vogt.



Was gesperrte Autobahnbrücken bedeuten, wissen die Menschen etwa in Lüdenscheid. Die Talbrücke Rahmede auf der Sauerland-Linie A 45 ist marode und deshalb seit mehreren Monaten gesperrt. "Das erste halbe Jahr der Sperrung hat gezeigt, dass große Teile des Fernverkehrs weiterhin die Umleitungen durch das Stadtgebiet nutzen, weshalb die Umleitungsstrecken zur A45 sehr stark belastet sind", schreibt der Automobilclub ADAC zur Situation in Lüdenscheid (Nordrhein-Westfalen).

Auf der Autobahn A 7 sollen Sperrungen verhindert werden. Durch die Unterkonstruktionen werde die Funktionsfähigkeit der Brücken unterstützt. Über der Fulda wird daher eine Stahlkonstruktion gebaut. "Das ist hier im Grundsatz Standard und Stand der Technik", sagt Vogt bei einem Gespräch auf der Baustelle gegenüber OSTHESSEN|NEWS.

Sobald die Stahlkonstruktion für das Teilbauwerk in Fahrtrichtung Kassel fertiggestellt ist, wird die Fahrbahn erweitert. Die neuen Teilbrücken werden analog dem Bauverfahren bei Langenschwarz gebaut. Das heißt: Zunächst wird der Verkehr in beiden Fahrtrichtungen auf eine Seite verlagert, die gegenüberliegende Teilbrücke abgerissen und neu gebaut. Anschließend wird die Seite gewechselt.

Baustelle im Hochwassergebiet



"Die Herausforderung, über einen Fluss zu bauen, besteht darin, die Folgen für die (Gewässer-) Flora und Fauna so gering wie möglich zu halten und gleichzeitig den reibungslosen Wasserabfluss des Gewässers zu gewährleisten. So wurde hier beispielsweise durch unsere Ingenieure darauf geachtet, dass keine Baubehelfe oder Pfeiler in den Fluss gebaut werden müssen", sagen der Geschäftsbereichsleiter Ersatzbauwerke Hessen und der Pressesprecher Joachim Schmidt während des Gesprächs zu O|N.

Die Baustelle liegt zudem in einem Hochwassergebiet. Dort dürfen zum Beispiel keine Gefahrstoffe gelagert werden. Die Baubuden sind erhöht und stehen praktisch auf Stelzen. Von der Verbindungsstraße zwischen Niederjossa und Solms aus wurde eine asphaltierte Baustraße gebaut. Nach Abschluss der gesamten Bauarbeiten soll die Straße wieder zurückgebaut werden. Bis dahin wird aber reichlich Fuldawasser flussabwärts fließen und jede Menge Fahrzeuge die viel befahrene Autobahn A 7 nutzen. (Hans-Hubertus Braune) +++

